

II-14257 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M  
W F

GZ 10.001/102-Pr/1c/94

6561 IAB

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Univ.Prof.Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

1994-07-07

zu 6636 1J

MINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN  
TELEFON  
(0222) 531 20-0  
DVR 0000 175

Wien, 5. Juli 1994

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6636/J-NR/1994, betreffend Schloß Mondsee, die die Abgeordneten ANSCHÖBER, Freundinnen und Freunde am 6. Mai 1994 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie lautete konkret der Bescheid zum Bauansuchen der Firma REMO bezüglich Bauteil 6 plus 11 E?

Antwort:

Mit Bescheid vom 10. Dezember 1992, Zl. 2213/46/92, wurde das Ansuchen der Firma REMO betreffend den Bauteil 6 (ehem. Kuhstall) nach den Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Erio K. Hofmann bewilligt. Die Errichtung des Neubauteils 11 E wurde nicht bewilligt, im wesentlichen mit der Begründung, daß die historische Bedeutung des Klosterkomplexes solche Neubauten im historischen Gesamtareal verbiete. Aufgrund einer dagegen eingebrachten Berufung mußte der Bescheid erster Instanz behoben und die Angelegenheit neuerlich an die erste Instanz verwiesen werden.

2. Wie lautete im Detail der Bescheid des Bundesdenkmalamtes bezüglich des Bauansuchens der Firma ASAMER bezüglich Obstgarten?

- 2 -

Antwort:

Mit Bescheid vom 3. März 1994, Zl. 2213/3/94, hat das Bundesdenkmalamt den Antrag der Fa. Asamer & Hufnagl auf Bewilligung des Bauvorhabens Schloß Mondsee - Kurhotel "Obstgarten" abgewiesen und die Bewilligung zur Verbauung des Obstgartens nicht erteilt.

3. Kam es im Zusammenhang mit den beiden angeführten Bauansuchen zu Interventionen? Wenn ja, von wem, zu welchem konkreten Datum, mit welchem konkreten Inhalt und mit welchen Konsequenzen?

Antwort:

Es erfolgten keine Interventionen.

4. Welches Vorgehen plant der Wissenschaftsminister bezüglich des Einspruchs von Herrn Asamer bezüglich Obstgarten-Bauansuchen?

Antwort:

Im Zuge des Berufungsverfahrens wird demnächst ein Augenschein stattfinden.

5. Welche Konsequenzen wurden aus dem Umgang mit den kostbaren Grabungsergebnissen (ca. 30 Mio. S Grabungskosten) durch Herrn Asamer gezogen?

Antwort:

- a) Durch das Bundesdenkmalamt wurde am 31. März 1994 Anzeige an die Staatsanwaltschaft Wels erstattet. Das Verfahren gegen Mag. Kurt Asamer wurde mit Zl. 7 Nst 208/94 gemäß § 90 Abs. 1 StPO eingestellt.
- b) Ersuchen des Bundesdenkmalamtes an die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck vom 31. März 1994, im Wege der Gemeindefaufsicht eine Untersuchung durchzuführen. Diese ersuchte mit

- 3 -

Schreiben vom 15. April 1994, Zl. Gem 60-303-1994, ihrerseits das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Gemeinden und Sparkassen, um Überprüfung.

- c) Aufsichtsbeschwerde des Bundesdenkmalamtes vom 31. März 1994 gegen den Gendarmerieposten Mondsee an die Sicherheitsdirektion für das Bundesland Oberösterreich.

**6. Wie hoch ist der Gesamtschaden, der durch den brutalen Abtransport mit Baggern entstanden ist?**

Antwort:

Bei der Besprechung in Mondsee am 3. Mai 1994 (anwesend waren der Präsident des Bundesdenkmalamtes, Vertreter der Gemeinde und Herr Asamer) wurde hinsichtlich des verbrachten Fundmaterials folgendes vereinbart:

Bis zur endgültigen Klärung, in welchen Räumlichkeiten des Schlosses in Mondsee die Funde endgültig aufbewahrt werden können, wird seitens der Gemeinde in Mondsee ein Container aufgestellt, wohin die größeren bereits inventarisierten und dokumentierten Steinspolien von Herrn Asamer unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes zurückgebracht werden. Das Kleinfundmaterial (u.a. Keramik, Metallgegenstände etc.) wird seitens des Bundesdenkmalamtes bei gleichzeitiger Sichtung am derzeitigen Verwahrort in Ohlsdorf nach Wien zur Restaurierung und wissenschaftlichen Bearbeitung verbracht. Erst bei dieser Sichtung des Fundmaterials kann der entstandene Schaden festgestellt werden. Nach der Bearbeitung wird das Fundmaterial aus Wien nach Mondsee an einen endgültigen Standort zurückgebracht.

**7. Wie lautet der Bericht von Herrn A.R. Offenberger vom Bundesdenkmalamt über die Menge und Qualität der zerstörten Grabungsfunde?**

- 4 -

Antwort:

Schon aus den Ausführungen zu Punkt 6 ist ersichtlich, daß es Amtsrat Offenberger nicht möglich war, beim derzeitigen Verwahrungsort eine ordnungsgemäße Sichtung und Schadensaufnahme vorzunehmen. In seinem Bericht vom 31. März 1994 führt er folgendes aus:

"Am 30. März 1994 um 14:00 Uhr wurde in Anwesenheit von Hans Asamer sen. durch den Berichterstatter eine Besichtigung des auf dem Betriebsgelände der Fa. Asamer - Hufnagel gelagerten Fundkomplexes aus der Grabung Schloß Mondsee vorgenommen.

Das Betriebsgelände, umgeben von einem Drahtzaun, war abgeschlossen, die Funde sind in einer ebenfalls verschlossenen Halle deponiert. Vor der Halle liegen eine Anzahl gotischer Spolien, teilweise mit gut erhaltenen Malereien versehen, ohne jeden Schutz vor der Witterung. Der Referent hat Herrn Asamer dringend ersucht, für einen ausreichenden Schutz der Architekturbruchstücke zu sorgen.

In der Halle wurden die Fundschachteln, Spolien, Holzrelikte und andere Funde in großen Haufen übereinandergestapelt. Es ist unter diesen Verhältnissen und im Rahmen einer oberflächlichen Besichtigung nicht möglich, Schäden zu eruieren. Sicher ist bereits, daß Fundzettel verloren gingen und daß ein quadratmetergroßer romanischer Estrich mit Nut für eine Holzwand völlig zerstört wurde; übrig ist nur mehr die bei der Bergung zum Schutz aufgebrochene Gipsschale. Eine genaue Überprüfung ist nur möglich, wenn das gesamte Material großflächig aufgelegt und sortiert werden kann. Diese Möglichkeit ist in der Halle nicht gegeben."

- 5 -

8. Welche Planungen bezüglich Ausstellung (welche Räumlichkeiten) der Grabungsfunde sind vorgesehen?

Antwort:

Dem Bundesdenkmalamt (Abteilung für Bodendenkmale) ist lediglich aus einer Mitteilung des Amtsrates Offenberger bekannt, daß bezüglich des Ausstellungskonzeptes Prof. H. Kühnel ein Gespräch geführt hat.

Der Bundesminister:

